

Uraufführung von Norbert Zehm bei 21. ART Innsbruck:

Musikalisches Familientreffen

Norbert Zehm gilt als Koryphäe der modernen Musik. Der Komponist und Musiker ist international sehr gefragt. In Tirol macht sich der Innsbrucker rar.

Die Performance im Rahmen der Eröffnung der ART Innsbruck morgen um 19 Uhr in der Innsbrucker Meesehale A ist eine Hommage für das zu Ende gehende Shakespeare-Jahr 2016. Norbert Zehm steht dabei mit seiner Tochter Irina, die Cello spielt, und seinem

Sohn Gabriel, der gerade in London ein Film-Studium macht, auf der Bühne. Mit dabei ist auch Tenor Camillo del'Antonio. Er ist international tätig und sang letzten Sommer auch bei den Bregenzer Festspielen. „Er sang vor mehr als 20 Jahren in meinen Kompositionen. Es wird ein schönes Wiedersehen mit einem sehr routinierten Kollegen!“, freut sich Norbert Zehm auf den morgigen Abend.

Auf dem Programm stehen morgen Abend Lieder und Instrumentalstücke mit Bezug auf Shakespeare-Texte und Peter

Eine Ausnahme: Bei der ART Innsbruck ist er bei der Eröffnung ein Fixpunkt. Heuer ein besonderer: Tochter und Sohn sind mit von der Partie!

Wolfs Libretto-Auszüge für Zehms Shakespeare Opern „Cadence Macbeth“ und „Shadow Lear“.

Geboten wird auch eine Uraufführung: Norbert Zehm vertonte ein Sonnet (Nr. 18) von Shakespeare für Stimme, Cello und Klavier. Die Innsbrucker ART ist ein würdiger Rahmen dafür.

Gabriel Zehm hat aus alten Theaterszenen von Shakespeare in schwarz-weiß eine Shakespeare-Collage zusammen gestellt. Und so wird die ART Innsbruck für Norbert Zehm auch zu einem Familientreffen.

ELLE International gefragter Musiker: N. Zehm.

Foto: Zehm



Irina Zehm (li.) spielt morgen Abend bei der ART-Eröffnung das Cello.

Gabriel Zehm (re.) steuert morgen Abend eine Shakespeare-Collage bei.

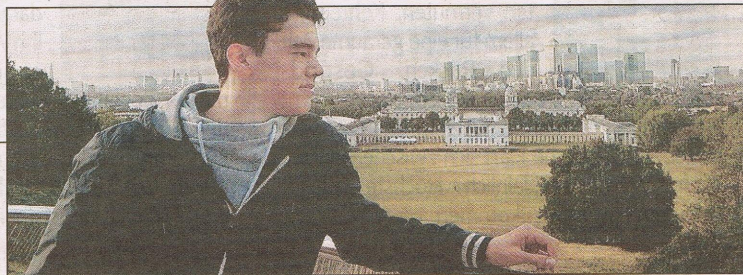


Foto: Zehm

Foto: Momika Brüzeller